

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 140 (2014)

Heft: 6

Illustration: Exkurs : wer bestimmt das Gesetz? - Kreuze an!

Autor: Andermatt, Heini

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Exkurs: Wer bestimmt das Gesetz? - Kreuze an!



- a.)
 Der Medienunternehmer
 Der Richter



- b.)
 Der Richter
 Die Frau und die Tochter



- c.)
 Die Frau und die Tochter
 Die Nachbarinnen



- d.)
 Die Nachbarinnen
 Das Modejournal



- e.)
 Die Journal-Redaktorin
 Der Medienunternehmer



- f.)
 Der Medienunternehmer
 Der Richter

HEINI ANDERWATT

Alles klar?

Ich hoffe, Sie haben eine dicke Haut, Sie Drecksau! Was? Eine Beleidigung? Ach wo. Laut dem Urteil des Bundesgerichts dürfen wir sogar «Dreckasylant» und «Sauausländer» sagen. Dies, weil die Anhängsel «Dreck» und «Sau» Unmutsbekundungen sind. Und die sind kein Angriff auf die Menschenwürde. So der Beschluss. Alles klar? Gut, also weiter. Erlaubt ist auch «Drecks-Kleinasiate». Dies findet man sogar im Glossar. Wenn Sie aber «Dreckmuslim» sagen, dann kommen Sie böse dran. Das ist nämlich Rassismus. Immer noch alles klar? Für mich nicht. Ich halte lieber den Schnabel und bitte Sie um Entschuldigung wegen der Drecksau. Es war nicht so gemeint.

LUDEK LUDWIG HAVA

Topmanager-Code

«Die Gesetze und Paragraphen, die wir am wenigsten mögen oder ignorieren, sind diejenigen, die wir unbedingt kennen sollten.»

- § 1. Die Lohnarbeit ist Fortsetzung der Sklaverei.
- § 2. Egal was passiert, der Multi kassiert.
- § 3. Gewinne werden kapitalisiert, Verluste sozialisiert, Pleiten bilanziert.
- § 4. Zeit ist Geld, Geld ist Konsum. Zeit und Geld der anderen spielen keine Rolle.
- § 5. Wer den Rappen nicht ehrt, ist der kommenden Millionen nicht wert.
- § 6. Wer hat, dem wird gegeben. Wenn nicht, gibt es Seilschaften oder Steuerabzüge.
- § 7. Jedes Unglück ist gut für das Geschäft. Angst ist der beste Helfer.
- § 8. Kontrolle der Wirtschaftsvorgänge ist gut, kreativer Wildwuchs viel besser.
- § 9. Kultur, Forschung und geistiges Eigentum sind Selbstbedienungsläden ohne Kasse.
- § 10. Arbeitslosigkeit steigert den Appetit der Arbeitnehmer auf Leistungsbereitschaft ohne Grenzen.
- § 11. In der Lohnpolitik gilt die Relativitätstheorie in verschiedensten Variationen.
- § 12. Das Zauberwort lautet: «Sofort!» Das Wort «Schnell» bedeutet «Gestern».
- § 13. Ein «Ja» kann das Gegenteil bedeuten. Korrekturen sind mehrmals möglich.
- § 14. Krisen sind Chancen. Jede Krise bringt später mehr Rendite.
- § 15. Gezielte Gerüchte bringen die Kasse zum Klingeln. Weitere die andern zum Stolpern.
- § 16. Die Demokratie kostet nichts. Kaufen und verkaufen kann man sie trotzdem.
- § 17. Reden ist Gold. Lügen oder Schweigen im richtigen Moment bringt noch mehr Gold.
- § 18. Die «Knochenarbeit» der anderen verdient Applaus. Nicht mehr, das reicht.
- § 19. Humanitäre und gemeinnützige Projekte sind die beste Werbung für das Ego.
- § 20. Wahrheit kann jeden Tag neu und frisch erfunden werden, genauso wie die Auslegung der Gesetze.

LUDEK LUDWIG HAVA